

ImPuls

02 | 2017

ENERGIE
BERATUNG
KOSTEN SPAREN

Breit aufgestellt, gut beraten:

Alle Energiedienstleistungen auf einen Blick

Investitionen in die Region:

Neuaufstellung der Fernwärmeversorgung in Gera

Photovoltaik boomt:

Warum sich Sonnenenergie immer noch lohnt

Liebe Leserinnen und Leser,

der Umbau der Energiewirtschaft im Zuge der Energiewende geht weiter voran. Der Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energien am Stromverbrauch ist in Deutschland auf über 30 % gestiegen. Neben der Energieerzeugung aus Windkraft gewinnen Photovoltaikanlagen zurzeit wieder an Attraktivität. Im Glossar auf Seite 7 informieren wir Sie über die Gründe des momentanen Solar-Booms.

Wir haben uns längst für die neuen Anforderungen des Energiemarkts gerüstet und bieten Ihnen ein innovatives Dienstleistungspaket rund um Strom, Gas und Wärme an. Eine informative Übersicht zu unseren Services haben wir auf den Seiten 4 und 5 zusammengestellt. Damit möchten wir Ihnen auch eine Inspiration geben, welche Angebote für Sie von Interesse sein könnten und dazu beitragen, Ihren Energieverbrauch und damit Ihre Ausgaben zu minimieren. Dazu gehört auch unser LED-Programm für Unternehmen und Institutionen, das wir Ihnen auf Seite 8 nochmals vorstellen.

Die Zukunft des Energiestandortes Gera sichern wir gemeinsam mit unserer Muttergesellschaft ENGIE Deutschland. Mit dem Bau zweier hochmoderner Heizkraftwerke und der Optimierung der Fernwärmeversorgung investiert ENGIE einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in unsere Region. Erste Baumaßnahmen zur Vorbereitung dieses großen Energieprojekts haben bereits begonnen. Mehr Informationen finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

Eine informative Lektüre wünscht Ihnen



Ihr André Grieser,
Geschäftsführer
Energieversorgung Gera GmbH

Neue Ära der Fernwärme

Die EGG und ENGIE Deutschland optimieren die Fernwärmeversorgung in Gera und stellen sie für die Zukunft auf.

Gemeinsam haben beide Unternehmen jetzt eine Lösung erarbeitet, mit der sowohl die Erzeugungsanlagen für Strom und Wärme als auch das Fernwärmenetz auf die veränderten lokalen Anforderungen angepasst werden.

ENGIE Deutschland errichtet zwei neue Heizkraftwerke mit neun gasbetriebenen Blockheizkraftwerken (BHKWs) und Gaskesselanlagen. Diese werden Strom und Wärme mit einer Leistung von insgesamt 145 MW thermisch und 40,5 MW elektrisch erzeugen. Sie werden an zwei Standorten in Gera-Lusan und Gera-Tinz aufgestellt. Die EGG wird die erzeugte Wärme auf Basis eines Wärmelieferungsvertrags zur Versorgung der Kunden in Gera abnehmen. Für die Investitionen und Finanzierungsaufwendungen der Anlagen ist ENGIE verantwortlich.

„Mit der Umstellung der Fernwärmeversorgung von zentralen auf dezentrale Erzeugungseinheiten setzen wir in Gera die Anforderungen der Energiewende um. Wir erzeugen die Wärme da, wo sie gebraucht wird, und erhöhen die Effizienz!“

Manfred Schmitz, CEO der ENGIE Deutschland

Die Inbetriebnahme ist für Ende 2018 vorgesehen. Die BHKWs werden das Kraftwerk Gera-Nord sowie das Heizwerk Gera-Süd ablösen. Die beiden 20 Jahre alten Anlagen entsprechen, u. a. durch den gesunkenen Fernwärmebedarf in Gera, inzwischen nicht mehr den Anforderungen.

„Die Neuaufstellung der Fernwärmeversorgung ermöglicht es der EGG, die Fernwärmepreise für die Kunden stabil zu halten und die Versorgungssicherheit auf lange Sicht zu gewährleisten!“

André Grieser, Geschäftsführer der EGG

Damit einhergehend wird das bisher teilweise dampfbetriebene Fernwärmenetz vollständig auf Heißwasser umgestellt und dadurch die Effizienz zusätzlich erhöht.



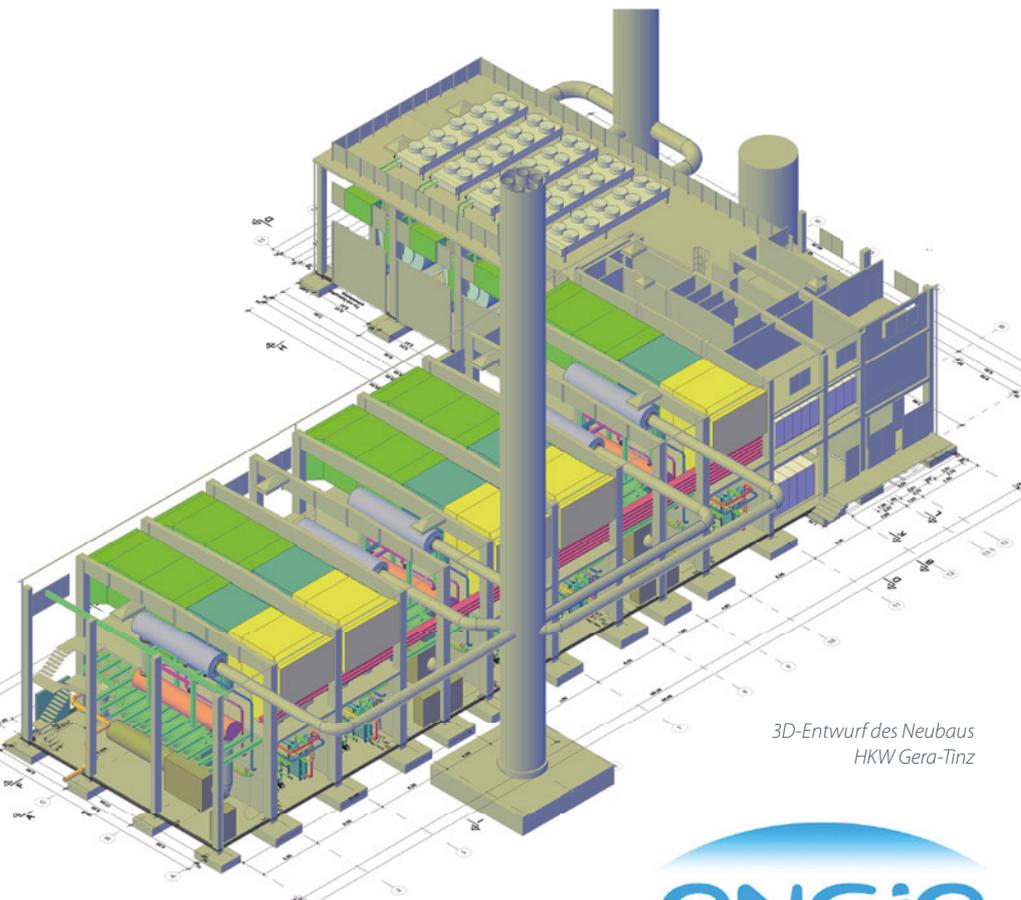
Gasmotor in den neuen Heizkraftwerken:
Hoher Wirkungsgrad, geringer Verbrauch

energieversorgung in Gera

Bauarbeiten haben Ende Juni begonnen

Ende Juni hat die EGG im Auftrag des Netzbetreibers GeraNetz GmbH mit den Bauarbeiten zur Vorbereitung der Errichtung des neuen Heizkraftwerks Gera-Lusan begonnen.

das bestehende Stromversorgungsnetz hat mit der Verlegung von Mittelspannungskabeln begonnen. Die Verlegung der Kabel soll ebenfalls weitgehend im Spülbohr-



nen. Dieses wird in der Vogtlandstraße auf der Ostseite der B92, südlich des Grundstücks der Geraer Verkehrsbetriebsgesellschaft entstehen. Die Vorbereitungsarbeiten umfassen den Anschluss des neuen Heizkraftwerks an die Gas- und Stromversorgung.

Auf der Grünfläche im Wohngebiet Birkenstraße wird dafür eine Gas-Abzweigschiebergruppe in die vorhandene Gas-Hochdruckleitung eingebaut. Anschließend wird die Anschlussleitung mittels Erdverlegung installiert. Die Querung der Heeresbergstraße und der Vogtlandstraße erfolgt im Spülbohrverfahren. Dies ermöglicht eine unterirdische Verlegung der Gasleitung ohne Aufgrabung der Straßen.

Auch der Anschluss des Heizkraftwerks an

verfahren realisiert werden. Im Bereich der ehemaligen Buswendeschleife nördlich der Zoitzbergstraße wird mit der Bohrung begonnen. Die Zielgrube befindet sich in der Grünfläche neben der Auffahrt zur Vogtlandstraße.

Durch die Umstellung bisher dampfbetriebener Teile des Fernwärmenetzes auf Heißwasser sowie die Stilllegung einiger Abschnitte der Dampftrasse ergeben sich weitere Bauarbeiten, die in mehreren Bauabschnitten von 2017 bis 2019 erfolgen. Der erste Bauabschnitt umfasst die Verlegung einer Hauptleitung für Heißwasser DN 300 inklusive Leerrohren und Steuerkabeln von der Neuen Straße über den Parkplatz der Panndorfhalle, den Grünbereich des Skaterparks bis an den Hofwiespark.

Hintergrund

ENGIE hatte im November 2016 100 % an der Energieversorgung Gera GmbH und der Kraftwerke Gera GmbH übernommen mit dem Ziel, nach der Insolvenz des zweiten Anteilseigners, der Stadtwerke Gera, zu einer stabilen Aktionärsstruktur zurückzukommen. ENGIE verfügt über umfangreiche Erfahrung mit dem Umbau von Fernwärmesystemen und ist darauf spezialisiert, Anlagentechnik- und Contracting-Lösungen zu konzipieren und umzusetzen.

ENGIE Deutschland ist einer der deutschlandweit führenden Spezialisten für gebäudetechnischen Anlagenbau, Anlagen- und Prozesstechnik, Facility Management, Energiemanagement, Energiebeschaffung, Energiehandel und industrielle Kältetechnik. ENGIE Deutschland bündelt seit Juni 2016 die Kompetenzen u.a. der ENGIE Deutschland GmbH (ehemals Cofely Deutschland GmbH), der ENGIE Refrigeration GmbH (ehemals Cofely Refrigeration GmbH), der ENGIE Deutschland AG (vormals GDF SUEZ Energie Deutschland AG), der ENGIE Energielösungen GmbH (vormals GDF SUEZ Energy Sales GmbH) und der H.G.S. GmbH. Bundesweit ist ENGIE Deutschland an 30 Niederlassungen vertreten und erwirtschaftete im Jahr 2016 mit 3.000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 1,8 Mrd. Euro. Der börsennotierte französische Mutterkonzern ENGIE SA (ehemals GDF Suez) ist eines der weltweit führenden Unternehmen bei Strom, Erdgas und Energiedienstleistungen und erzielte im Jahr 2017 mit 153.090 Mitarbeitern rund 66,6 Mrd. Euro Umsatz.

Impressum ● ● ●

Kontakt: Energieversorgung Gera GmbH,
De-Smit-Straße 18, 07545 Gera,
www.energieversorgung-gera.de,
impuls@energieversorgung-gera.de

Die Energieversorgung Gera GmbH (EGG) ist ein Unternehmen der ENGIE Deutschland AG.

Verantwortliche Redaktion:
Corinna Müller (Energieversorgung Gera GmbH),
Frank Künzer (Künzer Kommunikation)

Auflage: 700 Exemplare

Gestaltung: Künzer Kommunikation,
www.kuenzer-kommunikation.de

Fotos: Energieversorgung Gera GmbH, ENGIE Deutschland, www.baekerei-treibmann.de, Künzer Kommunikation, ©iStockphoto.com/nikada/shotby-dave/demarco-media

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Alle in diesem Druckwerk mit Weblinks genannten Webseiten wurden zum Zeitpunkt der Drucklegung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Es wird keine darüber hinausgehende Gewähr für die Inhalte genannter Webseiten übernommen.

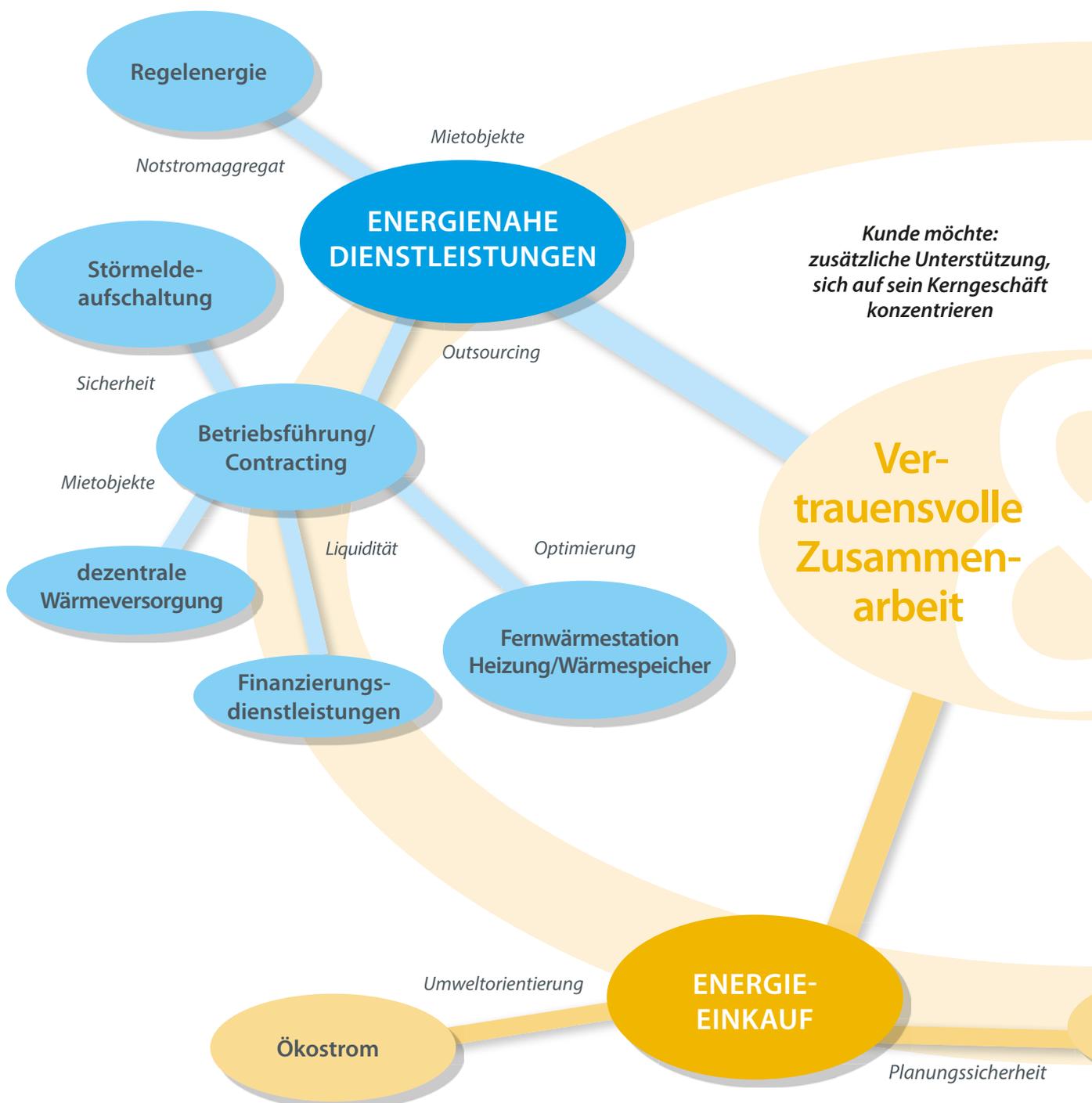
www.energieversorgung-gera.de

„Wir haben die passende Energie

Die EGG bietet mehr als Strom, Gas & Wärme für Unternehmen und Institutionen. Energieeinsparung und Kostenreduktion stehen im Fokus der individuellen Beratung und energienahen Serviceangebote. Vertriebsleiter Norbert Wenzel gibt einen anregenden Überblick zur Angebotsvielfalt der EGG:

„Unser Kerngeschäft ist es, unsere Kunden zuverlässig und zu fairen Preisen mit Energie zu versorgen“, betont Norbert Wenzel. „Wir besitzen zudem langjährige Kompetenz in der Entwicklung innovativer Energieprodukte und -services. Diese haben das Ziel, Geld, Energie und Zeit zu sparen. Mit dieser Grafik unseres Angebots wollen wir Ihnen eine

inspirierende Vorschau über Möglichkeiten zur Optimierung des Energiebereichs in Ihrem Business geben. Natürlich bildet dieses Schaubild nicht alle Optionen und Möglichkeiten unserer Lösungen für Unternehmen ab. Die maßgeschneiderte Energiedienstleistung erhalten unsere Geschäftskunden im individuellen Gespräch. Grundsätzlich ist es



dienstleistung für Sie!“

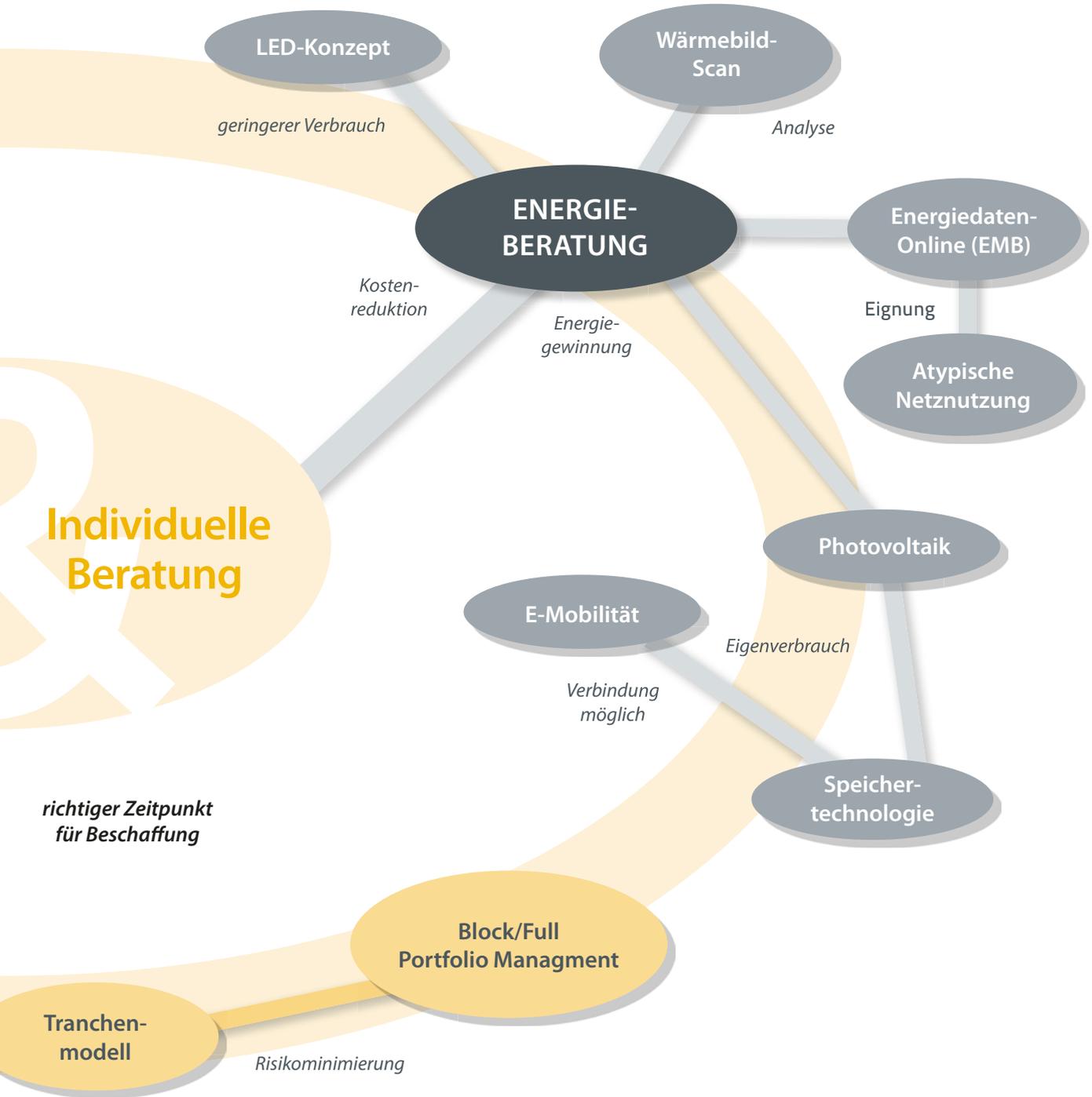
notwendig, gemeinsam die Anforderungen für eine Verbesserung der Situation zu definieren und vor Ort zu prüfen. Dabei wird der Ist-Zustand der bestehenden Anlagen analysiert und die Umsetzung der Maßnahmen zur Optimierung des Energiebereichs mit dem Kunden abgestimmt. Um diese vertrauenswürdige Zusammenarbeit

zu gewährleisten, erhält jeder Kunde einen festen Kundenbetreuer, der die individuellen Anforderungen kennt, Rückfragen beantwortet, eigenverantwortlich Ideen einbringt und Vorschläge erarbeitet. Für uns bedeutet die Beziehung zu unseren Kunden, die Entwicklung einer gemeinsamen Zukunft.“



Norbert Wenzel, Vertriebsleiter der EGG

Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Energiedienstleistungen finden Sie in den verschiedenen Ausgaben des Geschäftskundenmagazins ImPuls, die auf unserer Internetseite unter dem Menüpunkt „EGG Kundenmagazin“ als PDF-Datei zum Download bereit stehen.



Mit Energie, Engagement & Erfahrung: Landbäckerei Mario Treibmann behält bei der Herstellung ihrer leckeren Backwaren die Region im Blick

Die Landbäckerei Mario Treibmann steht seit 1987 für die Herstellung qualitativ hochwertiger Backwaren in Thüringen. Das Familienunternehmen mit Sitz im Örtchen Wildetaube legt besonderen Wert auf die Verwendung von Rohstoffen aus der Region.

Diese Nähe zu Partnerunternehmen schätzt Inhaber und Geschäftsführer Mario Treibmann auch an der EGG als kompetentem Energiepartner. Er betont: „Die Region zu stärken, ist entscheidender Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Das erwarten unsere Kunden, wenn sie ihr Brot und ihren Kuchen bei uns kaufen. Darauf legen wir Wert bei der Auswahl aller Zulieferer und Dienstleister – so auch bei der Energieversorgung. Die EGG ist hier unser verlässlicher Partner vor Ort, der das für uns passende Angebot an Energieleistungen bereithält.“

Katja Laaser kümmert sich als Kundenberaterin der EGG um die Belange des Unternehmens: „Seit 2014 beliefern wir die Landbäckerei Mario Treibmann mit Strom für die Zentrale, die Produktion und die Verkaufsstellen in Gera und Umgebung. Die Verträge wurden vor kurzem verlängert. Als Service stellen wir Lastgangdaten, Verbrauchsstatistiken und mehr zur Verfügung. Uns verbindet zudem das Interesse an einer Zusammenarbeit mit regionalen Partnern über die reine Geschäftsbeziehung hinaus.“

Mario Treibmann achtet auf Energieeffizienz und Umweltschonung in seinem Unternehmen. Er etablierte eine Energierückgewinnung der anfallenden Wärme von Backöfen und Kälteaggregaten. Dadurch wird ein Großteil des benötigten Warmwassers für Spülmaschinen und Handspülung gewonnen und die Belastung durch schädliche Emissionen eingedämmt. Eine Photovoltaikanlage, die auf dem Dach des Produktionsgebäudes installiert wurde, deckt einen Teil des Stromeigenbedarfs ab. Für diese Investitionen erhielt die Bäckerei vom Land Thüringen eine Auszeichnung für die nachhaltige Energienutzung im Rahmen des Nachhaltigkeitsabkommens Thüringen.



Mario Treibmann (mi.) gemeinsam mit Landwirten und Müllern seines Vertrauens aus der Region bei der Qualitätskontrolle

Leckere Backwaren – aus der Region, für die Region

Im Mittelpunkt aller Initiativen stehen natürlich die Backwaren. Die Kunden der Landbäckerei Mario Treibmann freuen sich täglich auf frisches Brot und knusprige Brötchen, leckeres Feingebäck, feine Kuchen und Torten. „Unsere Produkte werden in unserem Stammsitz in Wildetaube hergestellt. Wir verwenden nur edle Rohstoffe und natürliche Aromen ohne zusätzliche Konservierungsstoffe. Das Angebot reicht von über 30 Brot- und Brötchensorten bis zu mediterranen Backwaren und von Kuchen über Gebäck bis zu Festtagstorten“, fasst Mario Treibmann zusammen. „Alle Backwaren werden so natürlich wie möglich produziert. Wir verzichten bewusst auf die Zugabe von künstlichen Frischhaltungsmitteln und lassen uns das auch belegen, indem wir freiwillig an Qualitätsprüfungen teilnehmen wie der jährlichen Brot- und Stollenprüfung des Thüringer Landesinnungsverbandes.“

Durch zahlreiche Auszeichnungen sieht sich Mario Treibmann in seiner Unternehmensphilosophie bestätigt, vorrangig Mehle aus der Region zu verarbeiten: „Der enge Kontakt zu den regionalen Bauern und Müllern, die unsere Bäckerei mit Mehl und Schrot versorgen, ist uns wichtig. Wir wollen genau wissen, wo das Getreide wächst, das unsere Müller für uns vermahlen. So lassen wir es uns nicht nehmen,

auf den Weizen- und Roggenfeldern Qualitätsanalysen durchzuführen. Wir sind Mitglied der Bäckerinnung Gera und der BÄKO Mitteleuropa eG, die wir als zertifizierten Rohstofflieferanten an unserer Seite haben. Neben der Qualität sind uns kurze Transportwege wichtig, um unnötige Umweltbelastungen zu vermeiden.“

16 Anlaufstellen bietet die Landbäckerei ihren Kunden an: Neben unserem Hauptsitz in Wildetaube wurden Filialen in Berga, Münchenbernsdorf, Langenwetzendorf, Pölzig, Weida und Gera eingerichtet. Mehrere Verkaufswagen versorgen zudem die ländlichen Regionen mit Backwaren. Rund 100 Mitarbeiter setzen mit Können, Engagement und Leidenschaft den Qualitätsanspruch des Unternehmens um – von der Herstellung über den Transport bis zum Verkauf. Auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter legt Mario Treibmann großen Wert. Immer wieder werden daher motivierte Fachkräfte oder junge Menschen gesucht, die sich für die Ausbildungsberufe rund ums Bäckereihandwerk interessieren. Das gehört für die Unternehmensführung genauso zum Beitrag für die Region wie ein soziales Engagement, bspw. durch die Unterstützung der Kita, der ansässigen Vereine und der Gemeinde bei der Durchführung gemeinsamer Aktivitäten.

Mehr Infos unter:
www.baekerei-treibmann.de



Photovoltaik: Installation von Anlagen bleibt rentabel

Im ersten Quartal 2017 verzeichnete Strom aus Photovoltaikanlagen in Deutschland einen deutlichen Anstieg – um 29 % auf 6 Mrd. Kilowattstunden (kWh). Nachdem in den vergangenen Jahren der Zubau an Photovoltaik (PV) hierzulande gesunken war, befindet sich der Markt wieder auf Wachstumskurs. Dafür sorgen insbesondere die neuen Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), die seit diesem Jahr gelten. Durch sie und die niedrigeren Anschaffungskosten für Solarmodule fallen die Systemkosten für PV geringer aus. So kann man mit einem Investment in eine PV-Anlage auch als Unternehmen eine interessante Rendite erzielen. Experten sind sich sicher: Verbesserte Förderkonditionen, geringere Abgaben und eine höhere Investitionssicherheit werden den Inlandsmarkt für Solarstromanlagen und auch für Batteriespeicher beleben.

Eigenverbrauch ist lohnenswert

Solarstrom selbst erzeugen und möglichst viel davon für den Eigenverbrauch nutzen, ist und bleibt ein Erfolgsmodell bei der Installation einer PV-Anlage. Der Eigenverbrauch lohnt dabei umso mehr, je größer die Differenz zwischen den Bezugskosten für Strom und den Stromerzeugungskosten der PV-Anlage ausfällt. Bei rund 10 Cent Stromerzeugungskosten pro kWh lässt sich mit einer eigenen Solaranlage Strom sehr günstig produzieren. Bei größeren Dachanlagen und Freiflächen sind die Erzeugungskosten mit etwa 8,5 Cent bzw. 7,5 Cent pro kWh noch niedriger. Während Haushalte abhängig von der Anlagengröße ca. 20 bis 40 % des erzeugten Stroms selbst nutzen können, kann der Anteil bei Unternehmen deutlich höher ausfallen. Gewerbliche oder industrielle Verbraucher erreichen besonders dann hohe Eigenverbrauchswerte, wenn ihr Verbrauchsprofil am Wochenende nicht wesentlich einbricht, wie z. B. bei Kühlhäusern oder Serverzentren.

PV und Speicher: Niedrigere Anschaffungskosten, bessere Technik

Durch den zusätzlichen Einsatz von Speichern kann der Eigenversorgungsanteil noch mal deutlich erhöht werden. Energiespeicher werden ökonomisch immer interessanter, da die Technologie sich ständig weiterentwickelt, die Speicher länger halten und gleichzeitig die Preise fallen. Die Leistung steigt, die Investitionskosten werden kleiner und die Amortisationszeit kürzer. Der Staat unterstützt den Kauf zudem mit Fördermitteln.

Eine ähnliche Entwicklung gibt es bei den PV-Anlagen: Auch hier sind die Kosten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. Eine Anschaffung wird immer preisgünstiger. Hinzu kommt eine ständige Verbesserung der Technologie und damit des Wirkungsgrads. Man erhält mehr Leistung für weniger Geld.

Dadurch sind mit Photovoltaikanlagen jährliche Renditen zu erzielen, die attraktiver sind als viele andere Kapitalanlagen. Die Amortisation ist dabei abhängig von verschiedenen Faktoren wie Zeitpunkt der Inbetriebnahme, Sonneneinstrahlung, Ausrichtung und Neigung der Anlage sowie dem Anteil der Fremdfinanzierung. Für die Anschaffung von PV-Anlagen gibt es zudem verschiedene Förderprogramme auf Bundes- und Länderebene und von der KfW-Förderbank, welche die Realisierung eines PV-Projekts erleichtern. Die EEG bietet ihren Kunden ausgewählte PV-Anlagen und Stromspeicher zum Kauf an.

Auch Einspeisung ins Stromnetz ist wirtschaftlich interessant

Auch die Einspeisung ins Stromnetz lohnt sich wieder. Die Einspeisevergütung für den nicht selbst genutzten Strom ist für Anlagen bis 750 kW installierter Leistung laut EEG auf zwanzig Jahre staatlich garantiert und kann nicht nachträglich gekürzt werden. Sie wird zu einem wechselnden Satz vergütet, der degressiv gestaltet ist. Er fällt also für neue

Anlagen pro Jahr um einen gewissen Prozentsatz.

Seit 2017 ist dieser Satz wieder vom Zubau von PV-Anlagen abhängig. Nachdem die Vergütung im letzten Jahr relativ stabil blieb, wird sie sich bei einem anhaltend hohen Zubau im Laufe des Jahres verringern. Seit 01.05.2017 belief sich die Einspeisevergütung auf 12,27 Cent pro kWh für Dachanlagen bis zu einer Spitzenleistung von 10 Kilowatt peak (kWp) und 8,49 Cent pro kWh für Anlagen auf Nichtwohngebäuden im Außenbereich, Dachanlagen und Anlagen auf Freiflächen bis 100 kWp. Diese ist höher als die jeweiligen Stromerzeugungskosten. Dadurch rücken reine Einspeiseanlagen als Investment wieder stärker in den Fokus.

Wirtschaftlich interessant ist auch die Öffnung des PV-Marktes für Mieterstrommodelle. Dadurch kann eine ökologisch und ökonomisch attraktive Solarstromversorgung für Mieter verwirklicht werden, die so bisher nur für Eigenheimbesitzer möglich war.

Bei allen Kostenfaktoren bleibt festzuhalten, dass der Betrieb von PV-Anlagen äußerst umweltfreundlich ist. Der PV-Zubau trägt zur Minderung externer Kosten unserer Volkswirtschaft bei, u. a. da keine klimaschädlichen Abgase, kein Lärm, keine radioaktiven Abfälle oder sonstige schädlichen Einwirkungen entstehen. Deswegen kann Solarstrom auch als Ökostrom vermarktet werden.

Die EGG bietet PV-Anlagen als Komplett-Paket – von der Wirtschaftlichkeitsberechnung bis zur Installation. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.egg-gera.de/solar



Kontaktieren Sie uns unter:

03 65 / 856 1175

E-Mail: vertrieb@egg-gera.de

Wir beraten Sie gern!



Hier ausschneiden und einheften.

Einleuchtend: Das LED-Konzept der EGG für Unternehmen und Institutionen

Die EGG bringt die stromsparende LED-Technologie unkompliziert und schnell zu ihren Gewerbe- und Industriekunden. Das durchdachte LED-Konzept mit „All-inclusive“-Leistungen ist grundlegend für jeden Betrieb von Interesse. Die Möglichkeiten reichen von einer funktionalen Beleuchtung in Industrie- und Lagerhallen bis hin zu anspruchsvollem und individuellem Lichtdesign im Einzelhandel. Lohnenswert ist das LED-Angebot insbesondere für Geschäftskunden mit hohem Strombedarf für die Beleuchtung.

Die Argumente für das LED-Konzept sind überzeugend: Als Kunde erhält man eine massive Einsparung bei den Energiekosten von bis zu 80 %, eine Amortisation der Kosten in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Jahren, eine Reduzierung der Folgekosten bei der technischen Instandhaltung und eine bessere Beleuchtung, die heller, gleichmäßiger, individueller, flackerfrei u.v.m. ist. Bei der Umsetzung des Projekts wird man von der Beratung über die Planung, die Auswahl der Leuchtmittel bis zur Installation der Lampen vor Ort durch Fachleute unterstützt.

Das funktioniert so: Nach einem ersten Gespräch mit dem Interessenten durch die Kundenberater der EGG führt der Thüringer LED-Spezialist 2K Moxa Lighting GmbH – Kooperationspartner der EGG – eine Prüfung der Beleuchtung und Beratung vor Ort durch. Auf dieser Basis einer Analyse, Bedarfsermittlung und Umrüstungskonzeption auf die LED-Beleuchtung folgen im nächsten Schritt eine individuell passende Produktauswahl und die Lieferung der ausgewählten LED-Beleuchtung. Dabei werden erprobte und ausgereifte LED-Systeme neuester Technik verbaut.

Die Geschäftskunden erhalten so eine maßgeschneiderte Modernisierung ihrer Beleuchtung in Kombination mit einer signifikanten Reduzierung der anfallenden Energiekosten. Hinzu kommen die Nachhaltigkeitsaspekte: LEDs produzieren weniger CO₂ und keine UV-Strahlen. Sie sind quecksilberfrei und langlebiger.



Sie haben Interesse an einer Umrüstung auf LED-Beleuchtung? Wir beraten Sie gern!

Tel: 03 65 / 856 1 175 oder E-Mail: vertrieb@egg-gera.de

Windkraft: Rückgrat der Energiewende

Von allen Arten erneuerbarer Energien leistete die Windkraft im vergangenen Jahr mit 80 Terrawattstunden insgesamt den größten Beitrag zur Stromerzeugung. Über 28.000 Windkraftanlagen lieferten etwa 12,3 % des in Deutschland erzeugten Stroms. Auch für die ENGIE-Gruppe, Muttergesellschaft der EGG, gehört die Windenergie zu den tragenden Säulen einer umweltfreundlichen Energiegewinnung – neben der Nutzung von Wasser- und Sonnenenergie. Insgesamt wurde der Anteil an erneuerbaren Energien von 2009 bis 2015 bereits um 50 % auf 19 Gigawatt gesteigert. Bis 2020 will ENGIE ein Viertel der Erzeugungskapazitäten in Europa aus erneuerbaren Energien gewinnen. Ein Schwerpunkt ist dabei die Entwicklung von Windparks an Land (Onshore). Schon heute ist ENGIE mit 4.553 Megawatt installierter Windleistung einer der großen, verlässlichen Akteure in Europa. Mit bis zu 20 Jahren Erfahrung im Betrieb von Windenergieanlagen kennen die Experten von ENGIE Deutschland die Technik der Windparks bis ins Detail. Sie bündeln alle technischen und wirtschaftlichen Kenntnisse, die es erst ermöglichen, die Anlagen optimal zu betreiben und instand zu halten. ENGIE betreibt in Deutschland 13 eigene und zwei externe Onshore-Windparks mit insgesamt 200 Windenergieanlagen und einer Gesamtleistung von ca. 300 Megawatt. Dies entspricht dem Strombedarf von rund 195.000 Haushalten und ist damit ein wichtiger Beitrag zum Gelingen der Energiewende.



Solaranlagen: Förderung von Mieterstrom

Mit einem Gesetz zur Förderung von Mieterstrom will das Bundeswirtschaftsministerium noch in diesem Jahr auch Mietern die Möglichkeit geben, sich an der Energiewende zu beteiligen. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Mieterstrom aus Photovoltaikanlagen. Der Bau von PV-Anlagen und die unmittelbare Nutzung des erzeugten Stroms durch Mieter soll so attraktiver gemacht werden. Das Gesetz regelt, dass Vermieter finanziell gefördert werden, wenn sie Solarstrom direkt an die Mieter im jeweiligen Wohngebäude liefern. Die Höhe des Mieterstromzuschlags ist abhängig von der Größe der PV-Anlage und orientiert sich auch an der jeweiligen Zubaurate. Sie wird voraussichtlich zwischen 2,75 und 3,8 Cent/kWh liegen.

Der Zuschlag wird – wie für EEG-Vergütungen üblich – fest für die Dauer von 20 Jahren ab Inbetriebnahme gezahlt.

